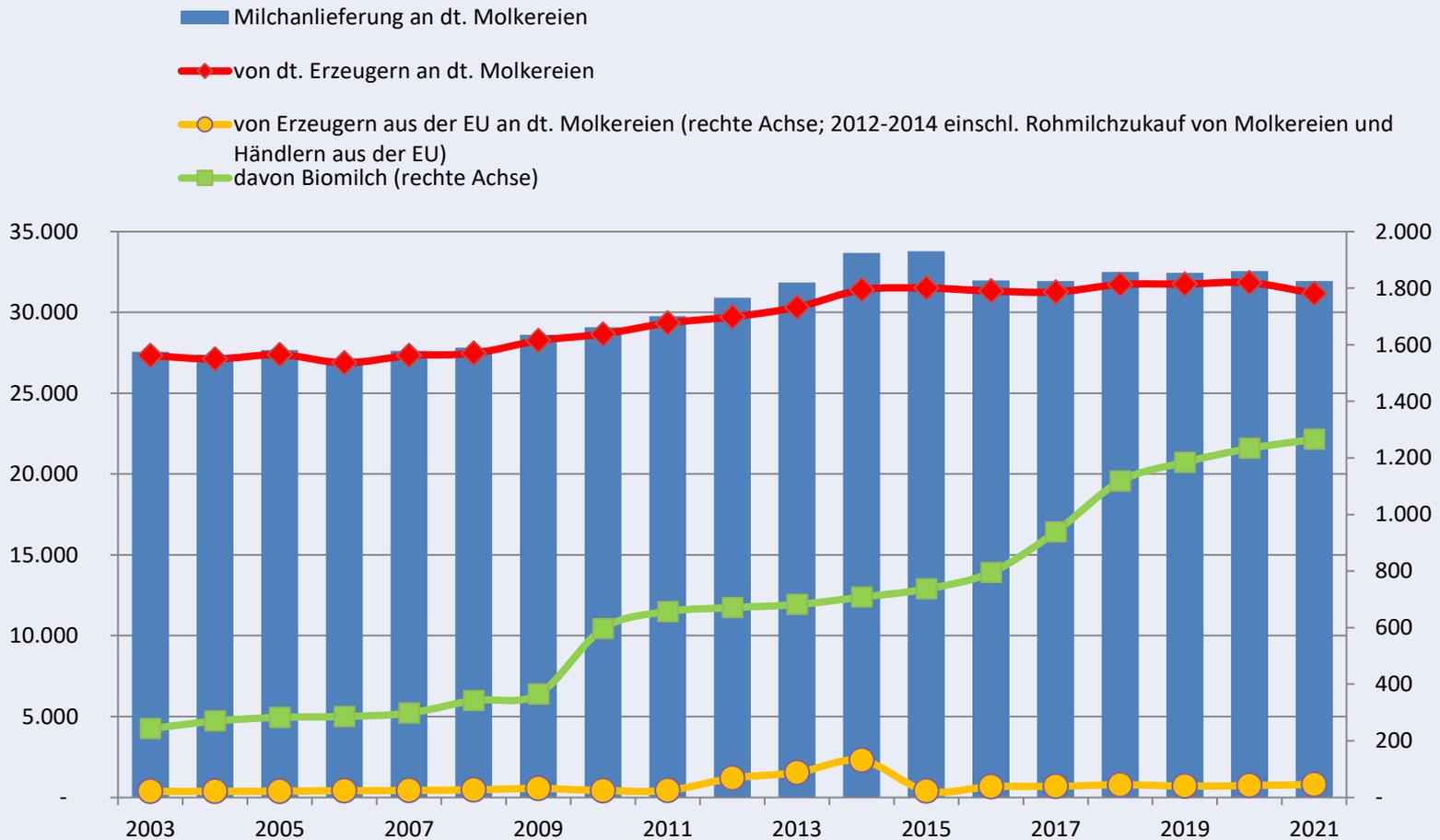


# Herzlich willkommen zur Halbjahrespressekonferenz

**Auf dem Krewelshof  
in Mechernich**



## Deutschland: Milchanlieferung in 1.000 t

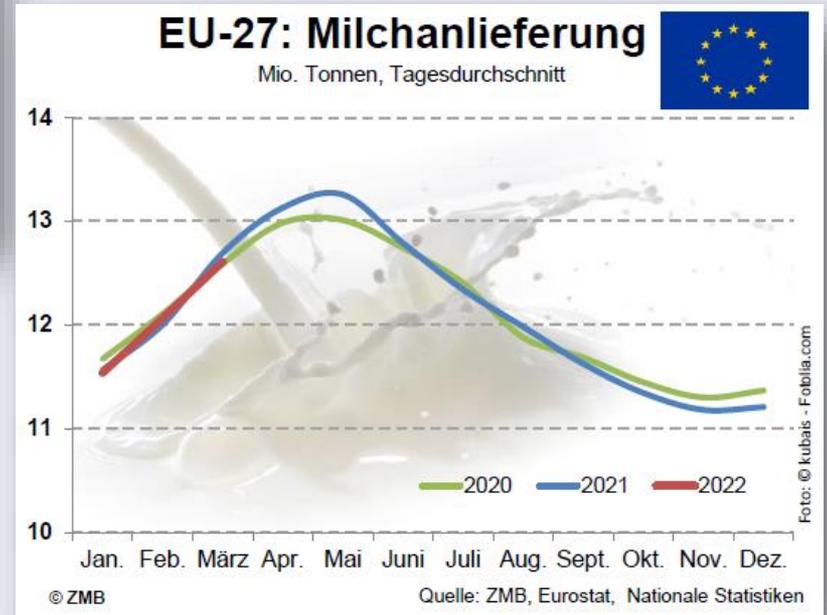
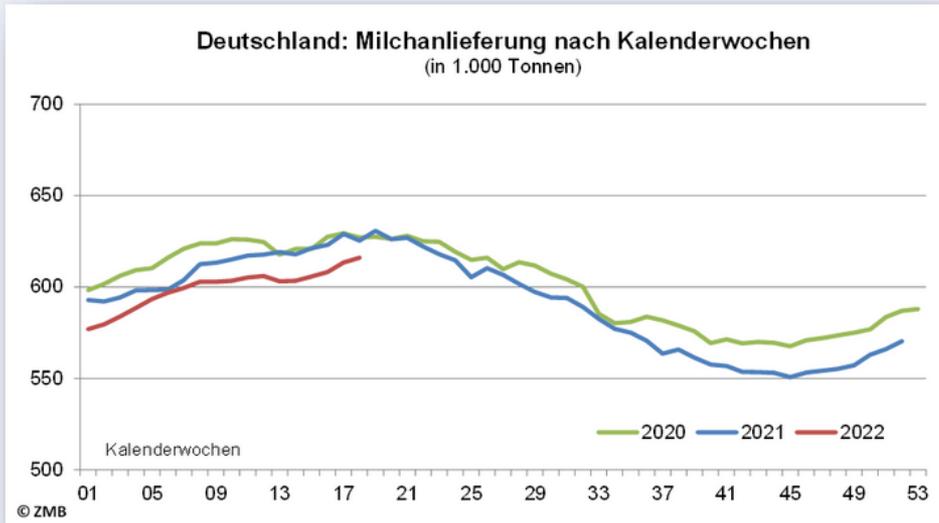


# Marktsituation Milch NRW

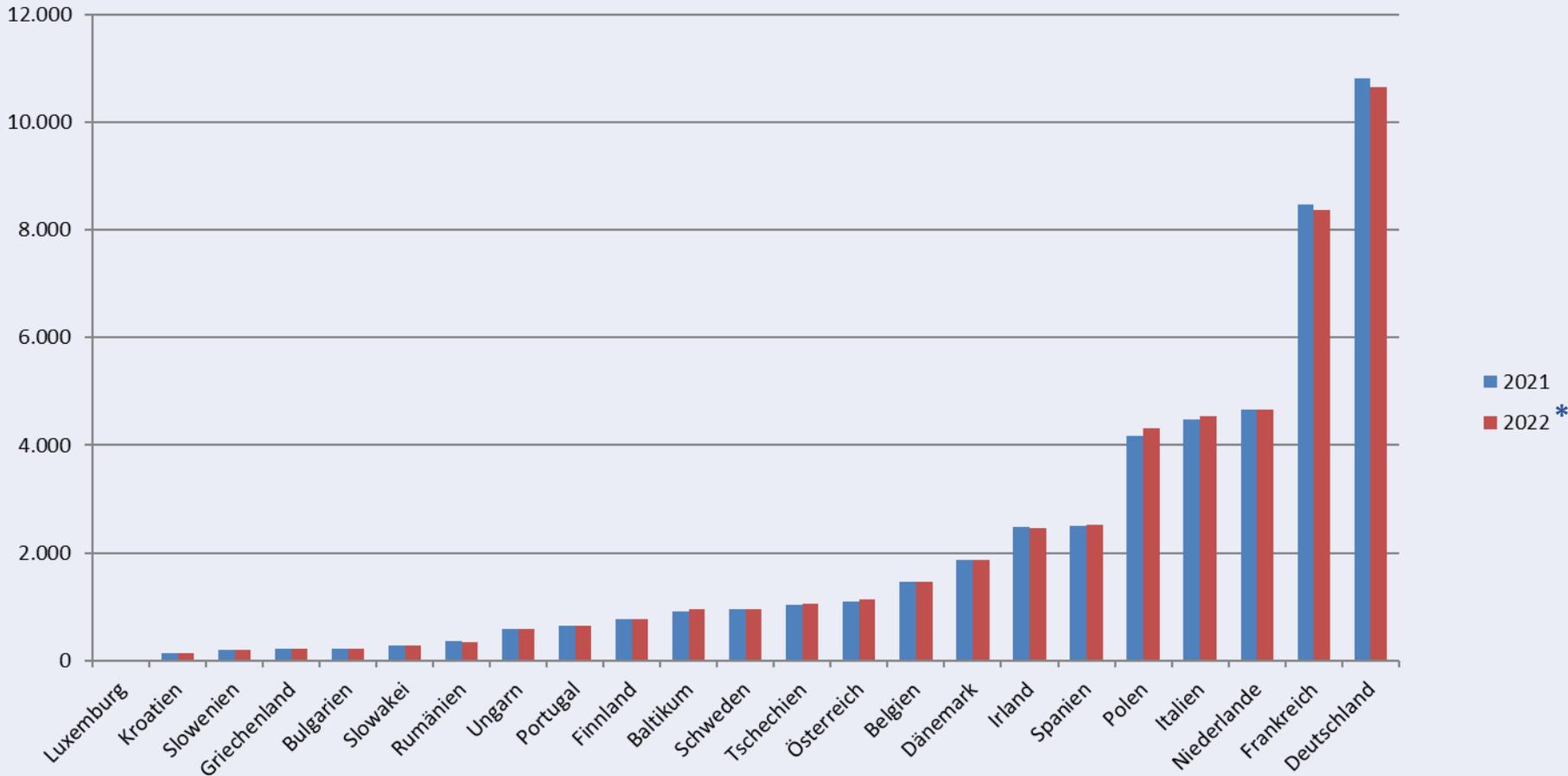
## Kuhmilchanlieferung an milchwirtschaftliche Unternehmen



# Marktsituation Milch Deutschland und EU



## EU: Milchanlieferung in 1.000 t (Jan.-Apr.)



EU gesamt: -0,2%

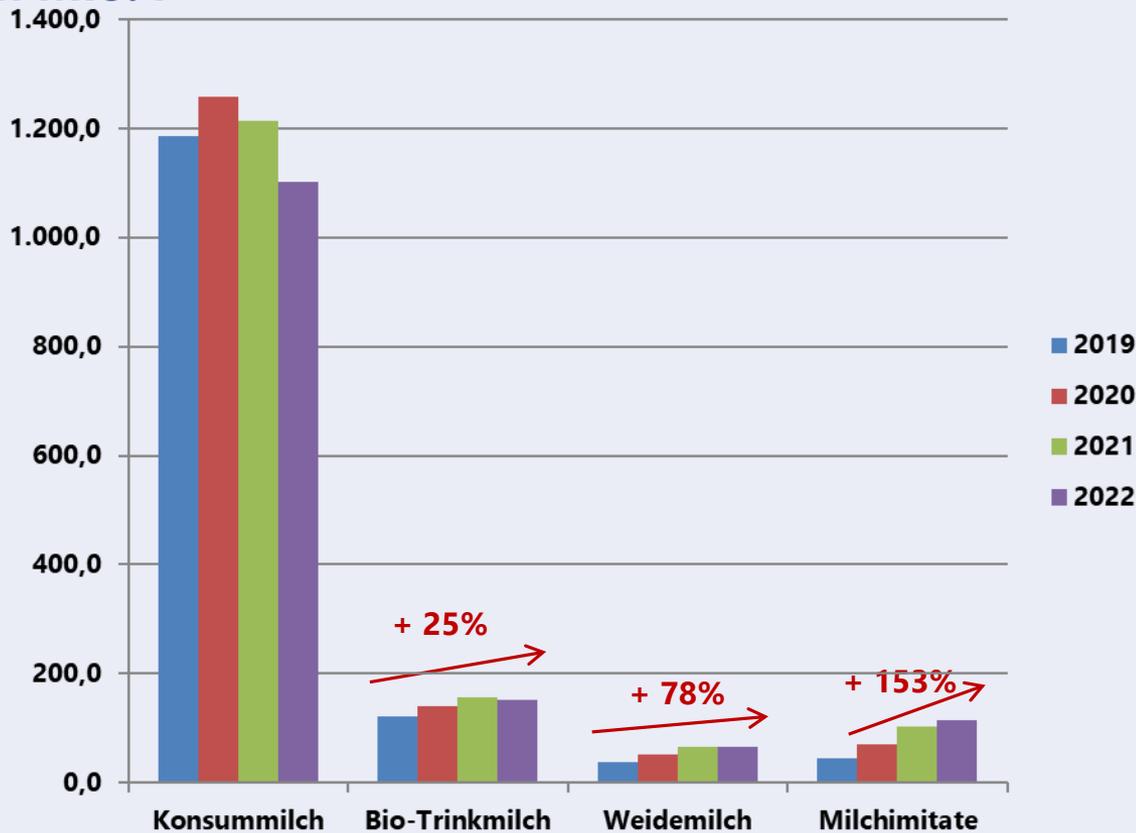
\*geschätzt

## Milchanlieferung EU, Deutschland und NRW

- EU-27 Milchanlieferung von Januar bis April 2022 minus 0,2 % im Vergleich zum Vorjahresniveau  
  
(u.a. Deutschland und Frankreich mit geringerer Produktion)
- Milchanlieferung in Deutschland liegt für den Zeitraum Januar bis April unter den Vorjahresmengen (minus 2,2 %)
- Milchanlieferung an NRW-Molkereien von Januar bis April mit minus 1,3 % mit deutlich stärkerem Rückgang als in der EU
- für Deutschland und NRW zeichnet sich eine Trendwende in der Milchproduktion ab: niedrige Tierzahlen, weniger Betriebe, Flächenknappheit, Produktionskosten etc. beschränken Milchproduktion

# Absatz von Milchprodukten in Deutschland

Januar – April der Jahre 2019 – 2022  
in Mio. l



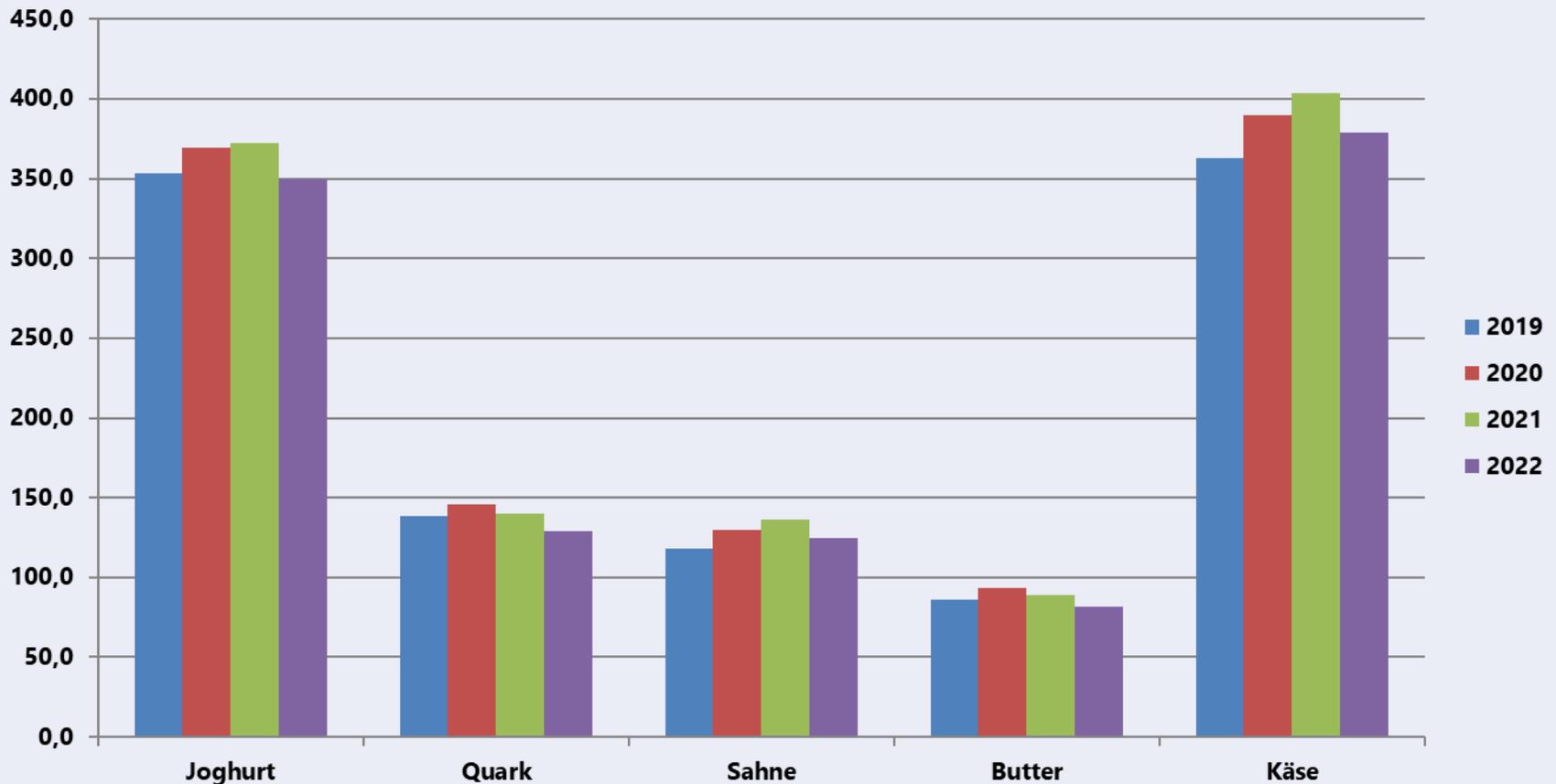
Der Anteil der Bio-Trinkmilch an konventioneller Trinkmilch entspricht rund 14%.

Der Anteil der Weidemilch an konventioneller Trinkmilch entspricht rund 6%.

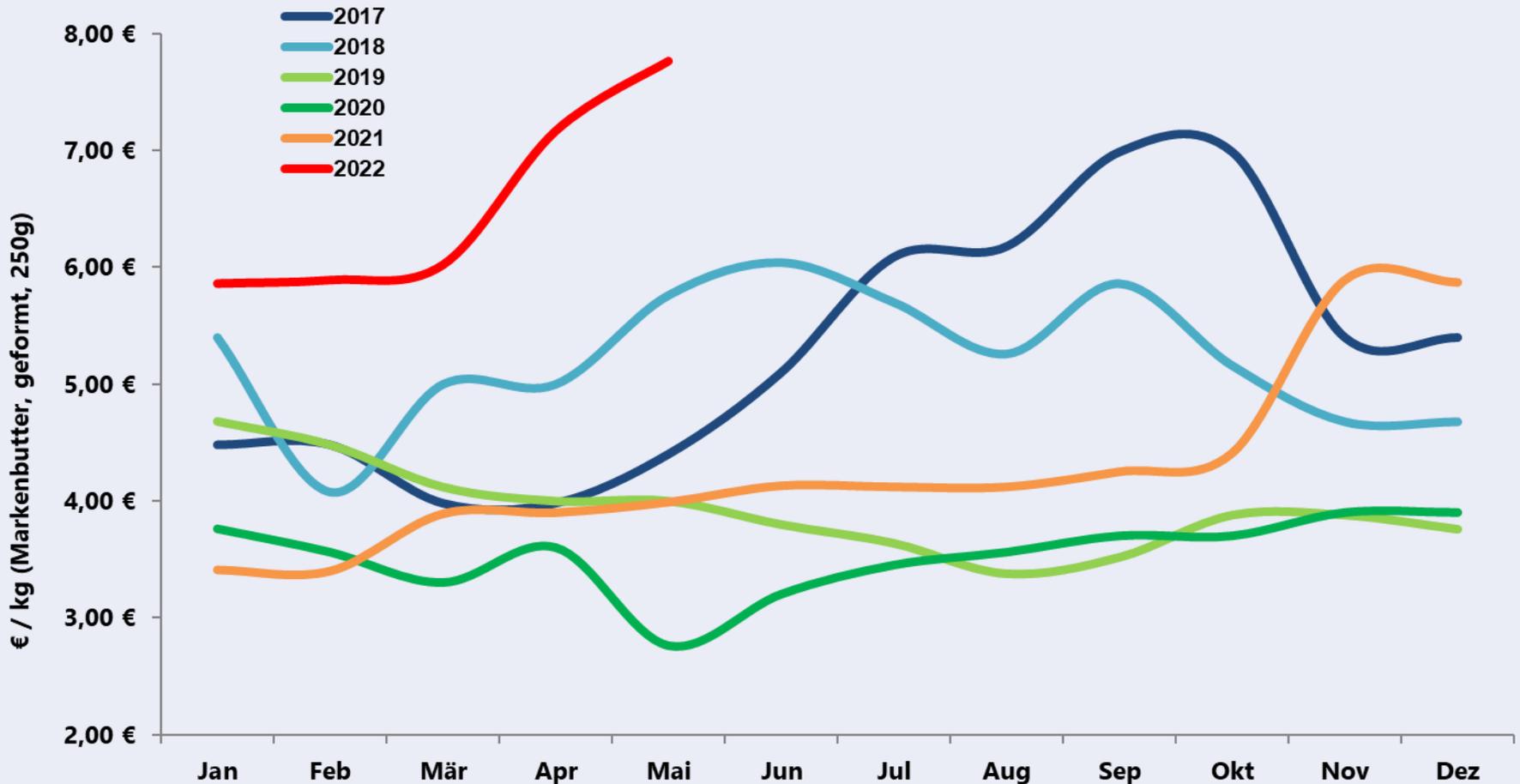
Die Menge der Milchalternativen beträgt 10 % im Vergleich zu der gesamten Trinkmilch.

# Absatz von Milchprodukten in Deutschland

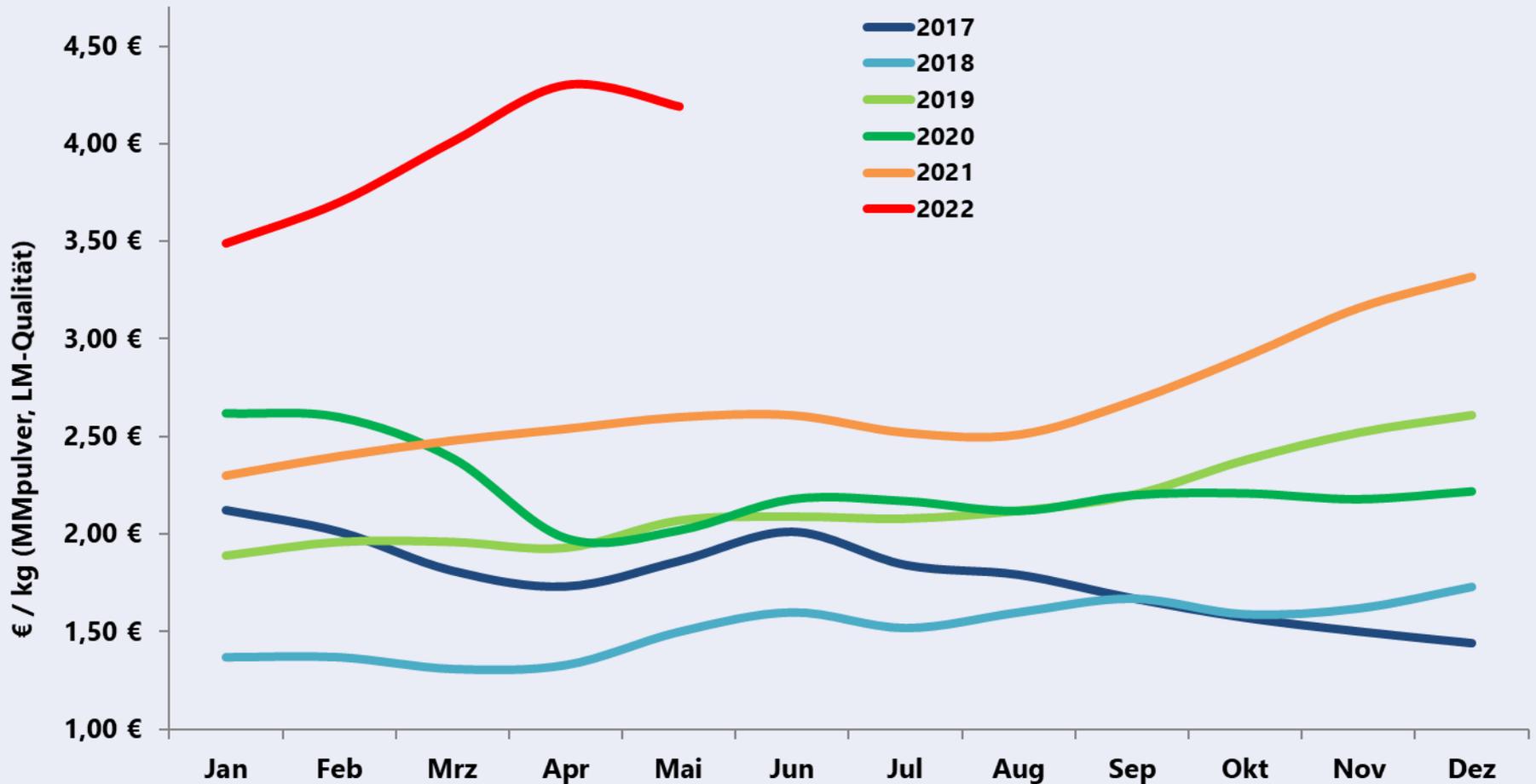
Januar – April in 1.000 t



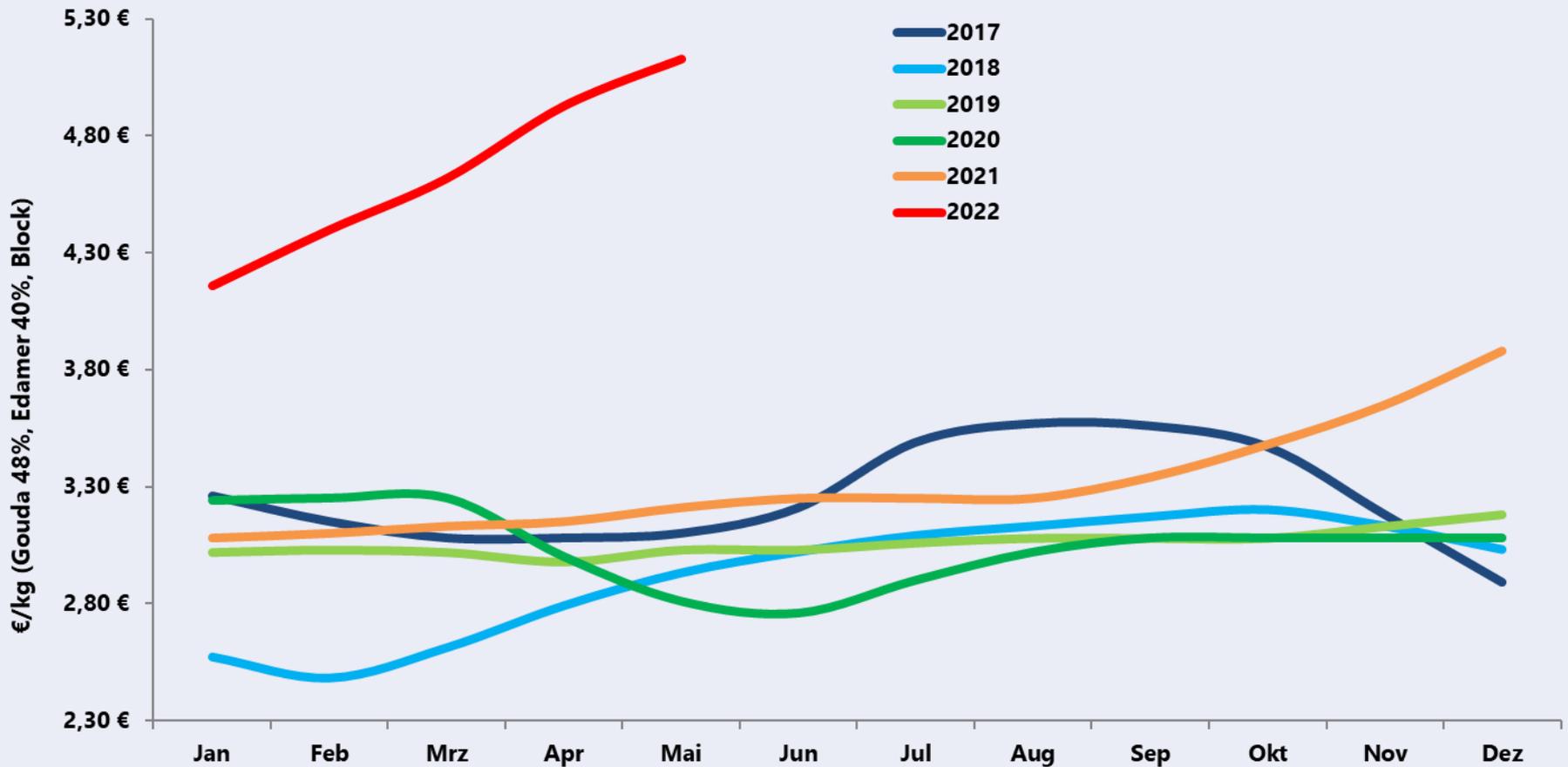
## Notierung Kempton, Butter geformt 250g



## Notierung Kempton Magermilchpulver (LM-Qualität)



# Notierung Hannover Schnittkäse Block



# Auszahlungspreis NRW

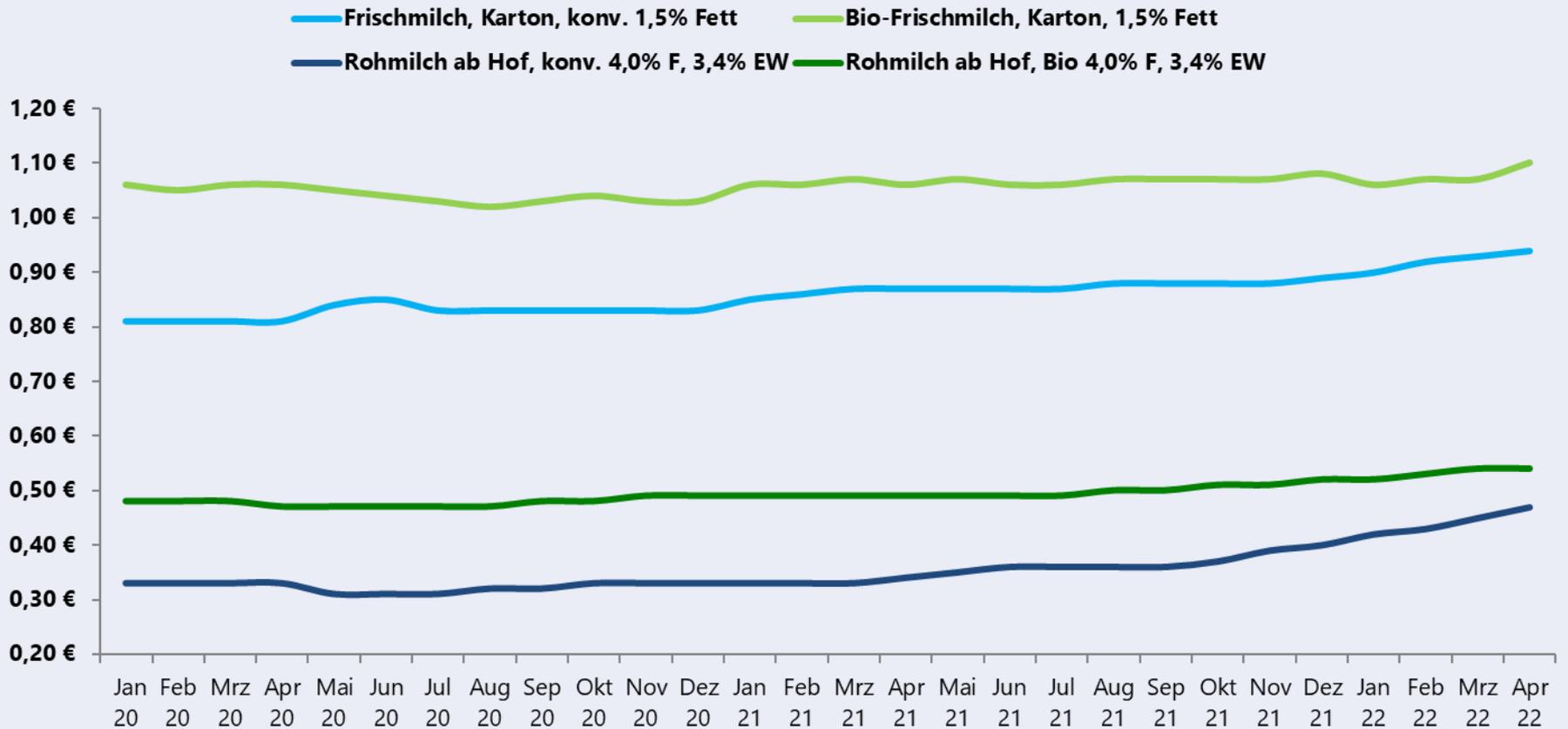
inkl. aller Zu- und Abschläge, ab Hof, ohne MwSt. / seit  
1998 bei 4,0% Fett/3,4% Eiweiß

Auszahlungspreis in ct/kgf



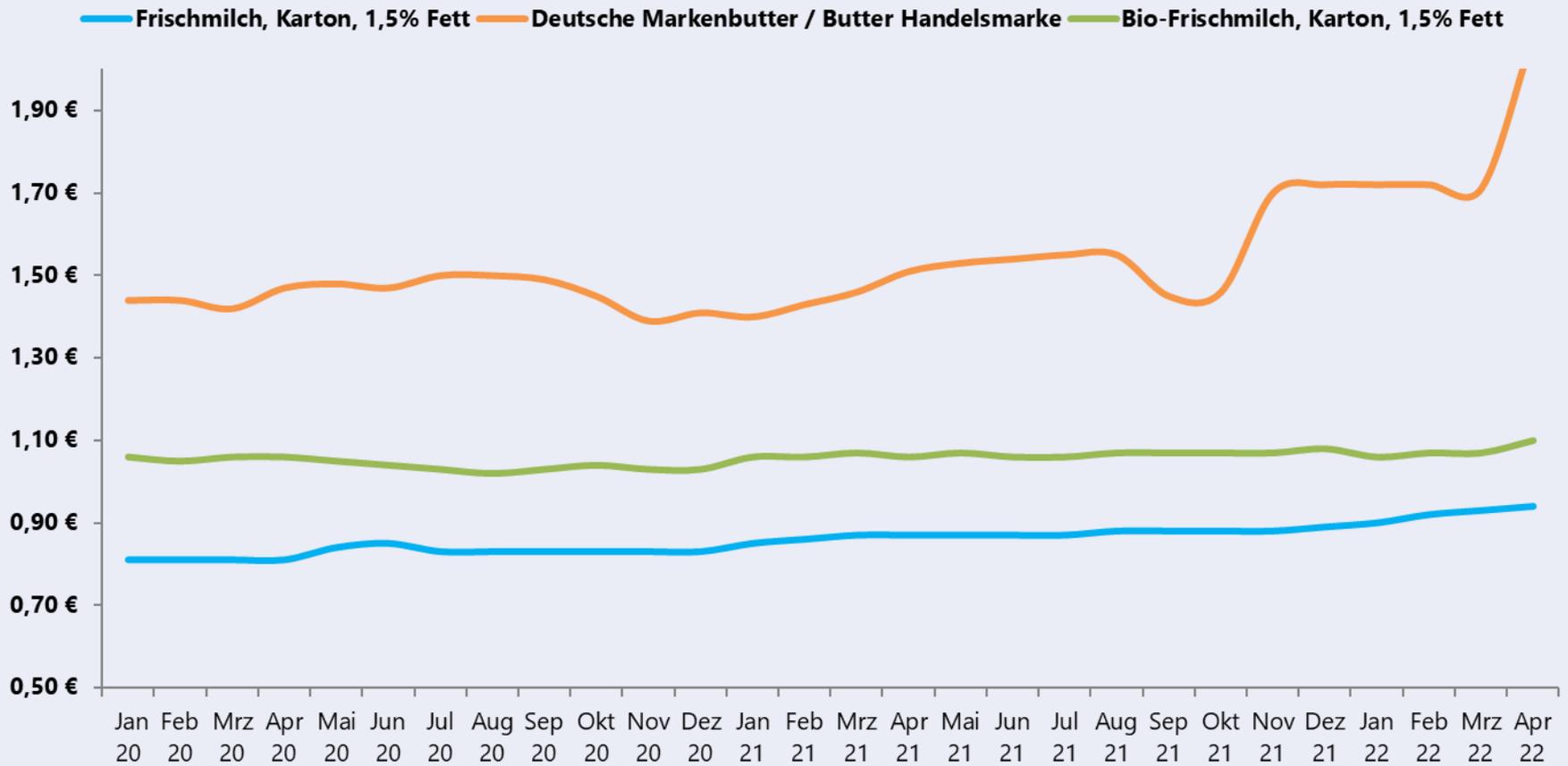
ab 2013 statt „Molkereistandort Rohmilch“ -> „Erzeugerstandort konventionelle Kuhmilch“

# Deutschland: Erzeugerpreise und Verbraucherpreise



Preis jeweils pro Liter Trinkmilch oder pro kg Rohmilch ab Hof

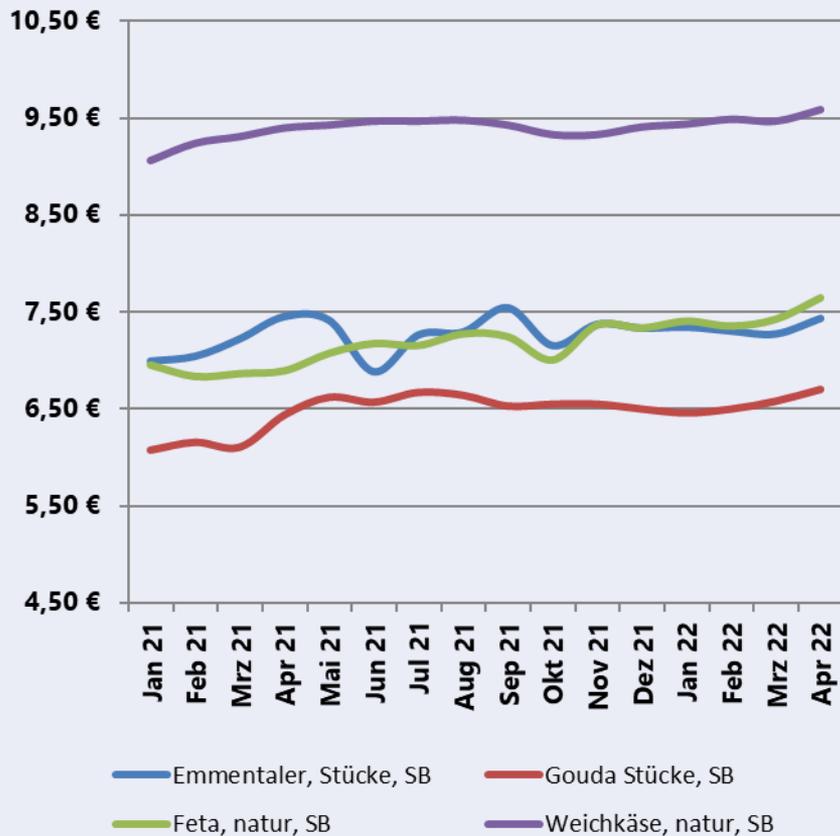
## Deutschland: Verbraucherpreise



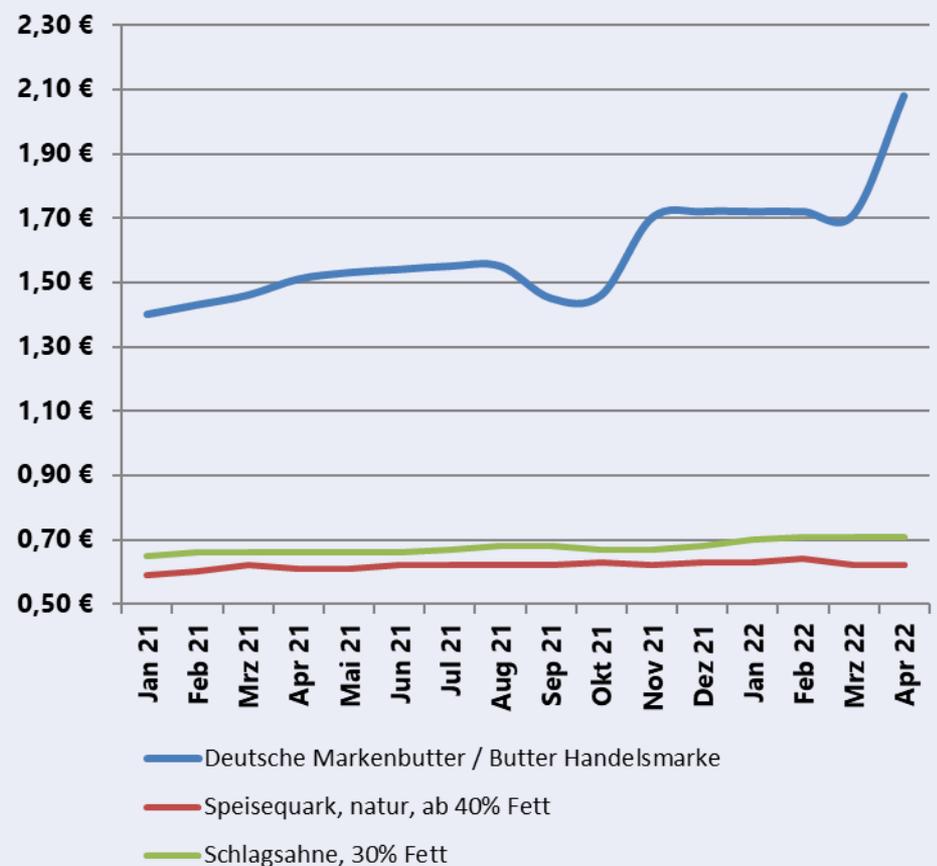
Preis jeweils pro Liter Trinkmilch, bzw. 250 g Butter ohne Zusätze

# Verbraucherpreise für Milchprodukte innerhalb Deutschlands

## Käsepreise 1kg



## Milcherzeugnisse



# Endverbraucherpreise LEH



	Frishmilch 1,5% Fett	Frishmilch 3,5% Fett	Bio Fettarme Milch 1,5%	Weidemilch Vollmilch	Nischen- Produkte Vollmilch u.a.
<b>Aldi Süd</b>	0,84 € / l	0,92 € / l	1,05 € / l	1,15 € / l	1,29 € / l (frische Bergbauern- Vollmilch)
<b>Edeka</b>	0,84 € / l	0,92 € / l	1,05 € / l	-	1,70 € / l (Regionale-VM Niederrhein)
<b>Rewe</b>	0,84 € / l	0,92 € / l	1,05 € / l	1,15 € / l	1,58 € / l (frische Eifel-Landmilch 3,8%)
<b>Lidl</b>	0,84 € / l	0,92 € / l	1,05 € / l	-	1,09€ / l (Alpenmilch)
<b>Globus</b>	0,84 € / l	0,92 € / l	1,45 € / l (Andechser)	-	1,89 € / l (frische Proteinmilch)

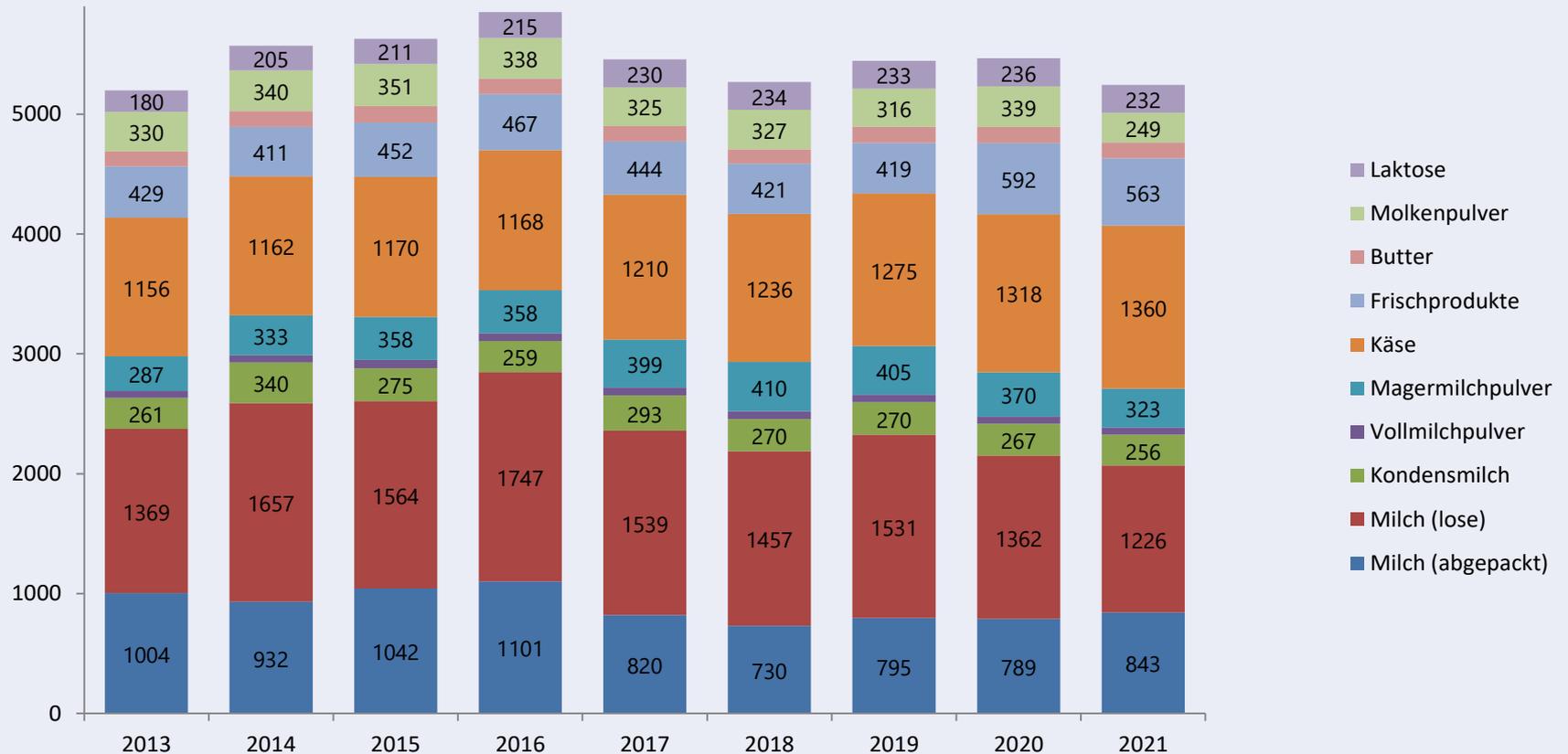
Stand der Preise 14. Juni 2022

# Export

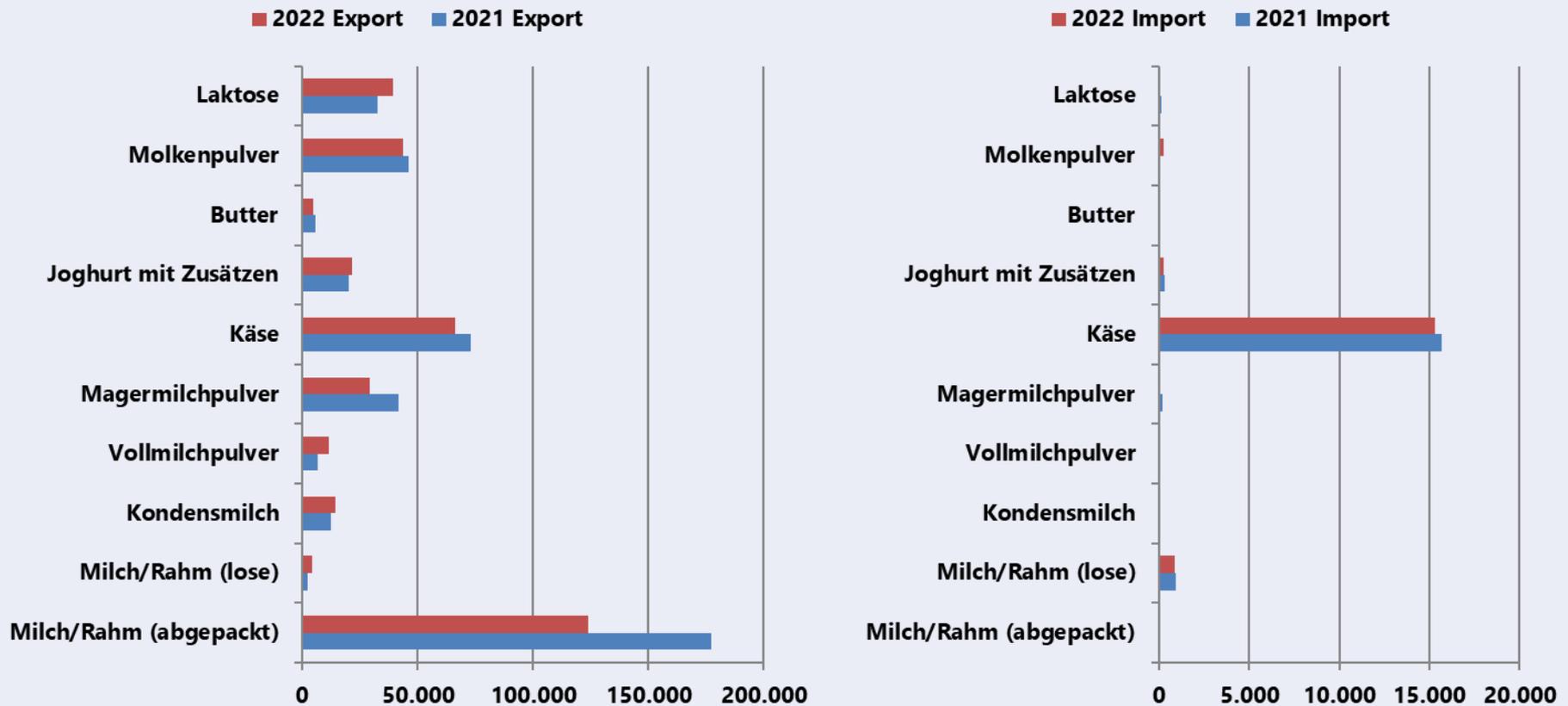


# Deutschland – Exporte von Milchprodukten insgesamt in 1.000 t

in 1.000 t



# Deutschland Außenhandel mit Milchprodukten nach Drittländern



Daten: (Jan. – Apr.) in Tonnen

## EU-28/27 – Exporte von Milchprodukten in 1.000 t



Ab 2020 EU-27

# Aktuelles am Milchmarkt

## Weltweit:

- Anfang 2022 weniger Milch am Weltmarkt verfügbar
- Wichtige Exportländer mit ca. 1 % geringerem Milchaufkommen
- Stabile Nachfrage, Markt- und Preissituation robust

## Europa:

- Milchanlieferung leicht fallend bis stabil
- Nicht EU Länder (z. B. Großbritannien, Schweiz) mit stärker rückläufiger Milchproduktion
- Leichte Abschwächung des Biomilchaufkommens zeichnet sich Anfang 2022 ab

# Aktuelles am Milchmarkt

## Deutschland:

- Im-/Exporte weitgehend unter Vorjahrsniveau
- Produkt- und Verbraucherpreise ziehen teilw. deutlich an – weitere Preissteigerungen zu erwarten
- Historisch hohe Erzeugerpreise bei gleichzeitig stark steigenden Produktionskosten (Dünger, Treibstoff, Futter, Energie, Baustoffe, Auflagen etc.)
- Wachstum bei höherpreisigen Produkten (Bio-/Weidemilch) scheint vorerst gestoppt
- Bioerzeugerpreise mit Nachholbedarf

## Ausblick

- Weltweite Risikofaktoren wie globale Lieferketten, Ukrainekrieg, Corona etc. belasten Milchwirtschaft
- Hohe Inflation führt zu Verbraucherreaktionen – höherpreisige Produkte unter Druck
- Verfügbarkeit von Produkten (Dünger, Baustoffe etc.) und Futtermitteln (z. B. GVO-freies Futtermittel) zunehmend in der Diskussion
- Sichere Energieversorgung (Gas!) wird zum zentralen Thema auch für Molkereien und Landwirtschaft
- Stabilisierung des Milchaufkommens in den nächsten Monaten erwartet
- Verbraucher- und Erzeugerpreise werden weiter steigen
- Politische Rahmenbedingungen (Natur-, Klima-, Insektenschutz, Tierwohl, Baurecht, Düngung etc.) und nicht kalkulierbare Produktionskosten erhöhen den Druck auf den Strukturwandel
- Umsetzung der Vorgaben des Handels zu Haltungsformen werden sich wahrscheinlich verschieben

# Das bewegt die Branche



tagesschau

Sendung verpasst? ▶

Startseite ▶ Wirtschaft ▶ Konjunktur ▶ Kostenfaktoren für Bauern: Was die Milch teuer macht



Kostenfaktoren für Bauern  
**Was die Milch teuer macht**

Stand: 30.05.2022 1

Im Supermarkt ist  
andere Lebensmit  
der Landwirtscha

IN DEUTSCHLAND

## Milchverbrauch so niedrig wie seit 30 Jahren nicht mehr

AKTUALISIERT AM 02.05.2022 - 17:26



WirtschaftsWoche **WiWo+** Mehr verstehen.

STEIGENDE LEBENSMITTELPREISE

## Weißer Inflation: Darum wird die Milch immer teurer

von Jacqueline Goebel  
27. Mai 2022



Anzeigen | Abo | wir helfen | Shop | Service | KStA-Blog | Leserreisen | FORUMBLAU | Specials | Jobbörse | Immobilien | Traueranzeigen

## Kölner Stadt-Anzeiger

### Jan Böhmermann Kritik für Witze über Pflanzenmilch und Brownies aus Kölner Café



Jan Böhmermann moderiert das „ZDF Magazin Royale“  
Foto: dpa

07.06.22, 16:34 Uhr



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit !**

